

In dieser Ausgabe lesen Sie

Organ des Zürcher Blasmusikverbandes
Ausgabe 05/2023

SUISA 2023	2
Aus dem Ressort Veteranen	2
Fachtagung Jugend	2
Das Zürcher Jugendblasorchester zum 40. Mal in der Musikwoche	3
Konferenz der Regionalverbände mit dem ZBV	4
ZKMF 2024: Kreative und gehaltvolle Musikprogramme prägen das ZKMF2024	4
Ausblick Bildung 2024-1	6
Bildungsangebot 2024-1	6
Ein Dorfverein unter Projektorchestern: Wie die MG Niederhasli in Deutschland grosse Emotionen erlebte	7
City Beats by SWISS Band	8

Editorial

Liebe Musikant*innen, liebe Leser*innen

SUISA: Die unsichtbare, aber lebenswichtige Stütze der Schweizer Musiklandschaft

In der schillernden Vielfalt der Schweizer Musikszene ist eine Organisation von entscheidender Bedeutung, die oft im Hintergrund agiert und dennoch den Grundstein für das florierende kreative Ökosystem legt. Die Schweizerische Gesellschaft für die Rechte der Urheber*innen musikalischer Werke, bekannt als SUISA, ist ein essenzieller Bestandteil des Musikkreislaufs in der Schweiz. Trotz ihrer relativen Verborgenheit spielt sie eine Schlüsselrolle bei der Unterstützung und Förderung von Musikschaffenden im Land.

SUISA ist keine zusätzliche Belastung für die Gebührenzahler*innen, sondern ein unverzichtbarer Schutzmechanismus, der die Grundlage für ein nachhaltiges Einkommen und den Schutz geistigen Eigentums der Künstler*innen bildet. In einer Zeit, in der die Musikindustrie mit einer Fülle von Herausforderungen konfrontiert ist, von der digitalen Revolution bis hin zu immer komplexeren rechtlichen Fragestellungen, ist die SUISA ein unermüdlicher Hüter der Interessen der Kreativen.

Der Nutzen der SUISA erstreckt sich über die Bereitstellung von Lizenzgebühren hinaus. Sie stellt sicher, dass Künstler*innen für die Verwendung ihrer Werke angemessen entschädigt werden, sei es durch Radio- und Fernsehsendungen, Live-Aufführungen, digitale Verbreitung oder andere öffentliche Aufführungen. Dies trägt dazu bei, die Künstler*innen zu ermutigen und zu unterstützen, ihre künstlerischen Leistungen fortzusetzen und zu verbessern, was letztlich zu einer reichhaltigeren und dynamischeren Musiklandschaft führt.

Darüber hinaus ist die SUISA ein massgeblicher Akteur bei der Förderung von Bildung und Sensibilisierung in Bezug auf die Rechte geistigen Eigentums. Durch die Bereitstellung von Ressourcen und Informationen trägt sie dazu bei, das Bewusstsein für die Bedeutung des Schutzes geistigen Eigentums zu schärfen und das Verständnis für die Notwendigkeit fairer Vergütungen zu vertiefen.

Durch ihre Bemühungen trägt die SUISA dazu bei, das kulturelle Erbe der Schweiz zu bewahren und weiterzuentwickeln und den kreativen Geist des Landes zu fördern. Eine angemessene Würdigung und Unterstützung der SUISA ist somit von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass die Künstler*innen weiterhin die Anerkennung und Belohnung erhalten, die sie verdienen, und um sicherzustellen, dass die Schweiz auch weiterhin ein lebendiger und dynamischer Kreativitäts-Hub bleibt.

In einer Zeit, in der die Musiklandschaft weiterhin einem ständigen Wandel unterliegt, ist die SUISA die solide Stütze, die die Künstler*innen in ihrem Streben nach kreativer Freiheit und finanzieller Stabilität unterstützt. Die SUISA bleibt der verlässliche Partner, der das musikalische Erbe der Schweiz schützt und fördert und die Künstler*innen in ihrem Streben nach künstlerischer Exzellenz unterstützt.

Daniel Schuler

Co-Präsident Kaufmännisches, Ressort Finanzen



[nach oben](#)

Infos aus dem Vorstand

SUISA 2023

Wir bitten Euch, wie alle Jahre, die **SUISA-Eingaben rechtzeitig bis 30. November 2023** in **hitobito** vorzunehmen. Wir bedanken uns schon jetzt bestens für den reibungslosen Verlauf! Dadurch werden uns allen zusätzliche Umtriebe und Euch weitere Kosten erspart.

Daniel Schuler
Co-Präsident Kaufmännisches, Ressort Finanzen

[nach oben](#)

Aus dem Ressort Veteranen

Geschätzte Präsident*innen, geschätzte Leser*innen des Newsletters

Die offizielle **Anmeldefrist für die Veteranenmeldung 2024 endete Ende Oktober**. Für alle, die es noch nicht gemacht haben: Jetzt wäre die **letzte Gelegenheit**, die Anmeldungen noch nachzuholen. Bitte meldet die Veteranen **umgehend** gemäss den im September verschickten Unterlagen. Besten Dank!

Die Unterlagen wurden im September per Mail direkt an die Präsidentinnen und Präsidenten der Vereine verschickt. Sollte ein Verein kein entsprechendes Mail bekommen haben, soll er sich bitte umgehend bei martin.graf@zhbv.ch melden. Herzlichen Dank für die rasche Erledigung!

Martin Graf
Ressort Veteranen

[nach oben](#)

Fachtagung Jugend

Die Fachtagung Jugend fand Ende September bereits zum achten Mal statt. Die knapp 40 Teilnehmenden kamen einerseits in den Genuss zweier spannender Referate über das Konzept des Bernischen Jugendmusiktages und das Klassenmusizieren und beteiligten sich andererseits rege an den Diskussionen rund um einen möglichen Zürcher Jugendmusiktag.

Anita Bühlmann und Thomas Aebi vom Verband Bernischer Jugendmusiken gaben Einblicke in den Aufbau und die Organisation ihres Jugendmusiktages. Der Austausch, der sich sogleich nach dem Referat entwickelte, zeigte bereits ein erstes Mal an diesem Abend das Interesse an einem Zürcher Jugendmusiktag.

So wollten dann auch die Gruppendiskussionen zum Inhalt, zu den Zielen, zur Organisation und zu den Zielgruppen eines Zürcher Jugendmusiktages kaum enden. Die aus den Diskussionen geschlossenen Erkenntnisse nehmen wir mit in die Planung des ersten Zürcher Jugendmusiktages, der laut ZBV-Meilensteinplanung bereits im Jahr 2025 stattfinden soll!

Markus Amgwerd, Lehrer für Klassenmusizieren in Sattel SZ, zeigte in seinem unterhaltenden Referat auf, wie und warum er mit viel persönlichem Engagement Klassenmusizieren unterrichtet. Sein Credo: Spass muss sein!

Da an der Fachtagung Jugend immer eine buntgemischte Gruppe von Vorstandsmitgliedern, Dirigent*innen, Musiklehrpersonen, Musikschulleitungen und Jugendvertretungen anwesend ist, werden alle Themen aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Das öffnet die Augen des Gegenübers und erweitert den Horizont aller. Dieses Jahr durften wir mit Rosmarie Quadranti, Präsidentin des Schweizer Musikkates, und Thomas Ineichen, Präsident des Verbands Zürcher Musikschulen, wieder Vertretungen zweier befreundeter Verbände an der Fachtagung Jugend begrüssen.

Ein grosses Dankeschön gilt neben den Referent*innen auch der gastgebenden Musikschule Zürcher Unterland und deren Musikschulleiter Urban Frey, welche sich um den musikalischen Empfang, Apéro, Technik und Infrastruktur gekümmert haben.

Das Datum für die nächste Fachtagung Jugend ist bereits jetzt bekannt: **Mittwoch, 25. September 2024 um 19.00 Uhr**. Ein durchführender Verein wird noch gesucht. Interessierte dürfen sich bei ruth.suppiger@zhbv.ch melden.

Ruth Suppiger
Ressort Jugend

[nach oben](#)



Infos aus dem Vorstand

Das Zürcher Jugendblasorchester zum 40. Mal in der Musikwoche

Wie immer in der zweiten Herbstferienwoche, fand auch dieses Jahr das Musiklager des Zürcher Jugendblasorchesters u25 statt. Neu aber auf der Musikinsel Rheinau und nicht wie eh und je in Stein am Rhein. Die 67 Teilnehmer*innen und die 10 Registerleiter*innen trudelten um 9:30 Uhr am neuen Durchführungsort ein und das Lager startete!

Mit einer Begrüssung durch die Lagerleitung und der Geschäftsleitung der Musikinsel wurde das Lager im beeindruckenden Musiksaal, der uns als Gesamtprobelokal diente, eingeläutet. Danach ging es auch schon weiter in die Registerproben mit den Registerleiter*innen, wo zuerst einmal ein Checkup der Literatur durchgeführt wurde.



Unsere Dirigentin Emilie Chabrol stiess am Nachmittag zu uns. In der ersten Gesamtprobe des Lagers lernte das Orchester sich und Emilie besser kennen. Emilie konnte die jungen Musikanten und Musikantinnen mit ihrer ruhigen, charmanten und freundlichen Art sofort abholen und verzaubern.

Am Sonntagabend merkten wir, dass allen etwas die frische Luft fehlt. Also versammelten wir uns kurzerhand nach dem Abendessen und spazierten eine Stunde um Rheinau herum. Bereits am Dienstagnachmittag verliessen uns

die Registerlehrer*innen. Zum Abschluss wurden noch sehr kreative Registerfotos geschossen, von brav im Treppenhaus bis hin zu waghalsig auf dem Fensterbrett sitzend.

Das diesjährige Konzertprogramm enthielt viele langsame Passagen, die viel Musikalität und Geduld erforderten. Doch auch die Huckleberry Finn Suite von Franco Cesarini mit ihren bekannten Melodien im Stil der amerikanischen Volksmusik, eine Suite aus Phantom of the Opera von Andrew Lloyd Webber wie auch ein James Bond Medley gehörten dieses Jahr zum Repertoire.



Speziell im Programm war ein dreisätziges Werk für Solo-Tuba und Blasorchester, bei welchem Amos Gfeller, unser langjähriger Tubaregisterlehrer, den Solo-Part übernahm. In Teutonic Tales zeigte Amos, was auf der Tuba alles möglich ist und begeisterte an beiden Abschlusskonzerten das Publikum. Auch ein Solist aus den Reihen der Teilnehmenden gab es dieses Jahr. Mit dem bekannten Bigband Stück Feeling Good versprühte Moritz Preisig mit seiner Posaune tolle Vibes.

Am Mittwochabend fand erstmals ein «bunter Abend» statt. Jedes Register gab eine Darbietung zum Besten. Die Meisten spielten ein Musikstück auf ihren Instrumenten, die Posaunen begeisterten mit einem Rätsel über ihr Instrument, über Rheinau und Geografie. Auf alle Fälle hat der Abend für Unterhaltung gesorgt und wird auch künftig Teil unseres Lagers sein.

Am Freitagabend durften wir in Winterthur im Stadthausaal unser erstes Konzert geben. Die Besucher kamen zahlreich, was uns natürlich sehr freute. Die Leistung des Orchesters war toll und wurde mit Standing Ovation und riesigem Applaus belohnt. Danach ging es dann für alle weiter in den Ausgang oder nach Hause.

Hast auch du Lust, nächstes Jahr (wieder) dabei zu sein?

Dann schreibe dir diese Daten gleich in deine Agenda, das Zürcher Jugendblasorchester u25 sucht ab Januar wieder Teilnehmende!

- Vorspielprüfung: Samstag, 4. Mai 2024
- Leseprobe: Sonntag, 25. August 2024
- Lagerwoche: 12.-19. Oktober 2024
- Abschlusskonzerte: 18./19. Oktober 2024



Infos aus dem Vorstand

Eine Premiere gab es für den zweiten Konzertort. Wir reisten am Samstag alle nach Horgen. In Zusammenarbeit mit den Kadetten Horgen und ihrem Präsidenten Roland Lindauer, konnten wir einen erfolgreichen Anlass durchführen. Der Konzertsaal war zwar nicht ganz voll, doch für das erste Mal sehr gut besucht. Auch hier ein begeistertes Publikum!

Die Lagerleitung, Mirjam und Steffie, dankt allen Teilnehmenden, Registerleitenden und Emilie für die tolle Woche. Wir durften viel Neues kennenlernen und es hat Spass gemacht, diese Jubiläums-Ausgabe mit Euch zu erleben!

Stefanie Hauri-Fischli
Lagerleitung

nach oben

Konferenz der Regionalverbände mit dem ZBV

Am Dienstag, 24. Oktober lud der Vorstand ZBV zur jährlichen Konferenz der Regionalverbände, diesmal ins Zürcher Weinland, nach Andelfingen ein. Alle Regionen folgten der Einladung, als Gäste wurden Ruth Schweizer und Werner Langhart vom Vorstand der Veteranenvereinigung begrüsst.

Workshop „Rituale überdenken“

Nach einem schmackhaften Apéro und lebhaften Networking-Gesprächen wurde die Konferenz um 19.30 Uhr gestartet. Daniel Schuler und Monika Schütz begrüsst die Anwesenden herzlich und führten thematisch in den Abend ein. Nebst Austausch von Informationen und Terminen (Musiktage, besondere Aktivitäten in den Regionen, Anliegen und Fragen) wollte der Vorstand im Workshop „Rituale überdenken“ mit den Anwesenden ermitteln, wie es um die Zufriedenheit und Attraktivität im Bereich des Veteranenwesens steht. Anlass dazu geben Erkenntnisse aus der Situationsanalyse des Transformationsprojekts und rückläufige Teilnehmezahlen am Veteranentag.

Die 24 Teilnehmenden bildeten drei Gruppen und diskutierten die Fragestellungen je 10 Minuten lang. Es wurde sehr angeregt und auch kontrovers diskutiert. Anschliessend präsentierte jede Gruppe ihre Erkenntnisse. Es zeigte sich, dass die Bedeutung des Veteranenwesens stark von der im eigenen Verein gelebten Kultur geprägt ist. Es kristallisierte sich zudem heraus, dass Ehrungen in den Regionen am beliebtesten sind. Thematisiert wurden im Weiteren das Setting des Veteranentags und eine allfällige Auszeichnung oder Würdigung jüngerer Musikantinnen und Musikanten (Jugendmusikant*innen).

Der Vorstand nahm die zahlreichen Rückmeldungen und Ideen dankend entgegen. Der Abend klang gemütlich aus. Wir danken allen Delegierten und Gästen für die Vorbereitung und den offenen Austausch.

Vorstand ZBV

nach oben



Angeregte Diskussionen zwischen den Teilnehmenden aus den Regionalverbänden und der Veteranenvereinigung im Workshop „Rituale überdenken“

Zürcher Kantonalmusikfest 2024

Kreative und gehaltvolle Musikprogramme prägen das ZKMF2024

Die teilnehmenden Formationen haben variantenreiche und anspruchsvolle Programme eingereicht. Mittels einer innovativen digitalen Plattform konnten diese online durch den ZBV gesichtet werden. Der Spielplan und das Rahmenprogramm des Festes liegen im Wesentlichen vor und das Ressort Sponsoring arbeitet erfolgreich an der Finanzierung. Weiterhin gesucht: Helferinnen und Helfer!

Anmeldephase II: Prüfung der Selbstwahlprogramme

Im Rahmen einer Ganztagesitzung des ZBV-Vorstands Musik wurden die Programme der Module A und B sowie die Parademusikstücke (Modul D) gesichtet. Vorgängig galt es, sich in Zweiertteams intensiv den zugeteilten Programmen zu widmen und diese auf folgende Kriterien hin zu überprüfen: Dauer, Schwierigkeitsgrad, Stilistik und Programmaufbau. Mit der sorgfältigen Prüfung soll sichergestellt werden, dass der Wettbewerb innerhalb der Kategorie funktioniert. Für die Jury wie auch für das Publikum müssen die Überlegungen hinter dem gewählten Konzertprogramm und der rote Faden dahinter klar ersichtlich sein.

31. Zürcher
Kantonalmusikfest
Urdorf+Schlieren

Zürcher
Blas
musik
verband

www.zhbv.ch

Zürcher Kantonalmusikfest 2024

Wir haben uns über die vielfältigen, kreativen und gehaltvollen Programme sehr gefreut! Viele Orchester nutzen offensichtlich die Chance, sich im besten Licht zu präsentieren. Spannend war es auch zu sehen, wie die Vereine ihr zugewiesenes Pflichtstück geschickt ins Gesamtprogramm integriert haben. So hat der Grossteil der angemeldeten Formationen die Freigabe für ihre Darbietung bereits erhalten.

Ein weiteres Highlight ist die administrative Online-Plattform, die sehr einfach und intuitiv zu bedienen ist. Das Ressort IT des OK leistet hier beeindruckende Pionierarbeit! Dank diesem Tool konnte die Programmplanung papierlos stattfinden und die gesamte Kommunikation mit den Formationen (Freigabe, Chatfunktion für Fragen) kann direkt über das Tool stattfinden - genial!

Spielplan und Rahmenprogramm

Anfang Oktober wurden die Formationen darüber informiert, an welchem Festtag (Samstag oder Sonntag) sie ihre Einsätze haben werden. Auf Doppelmithgliedschaften konnte grossmehrheitlich Rücksicht genommen werden. Der weiteren Planung steht nichts im Wege.

Durch die grosse Wettspielkonzentration (nur ein statt zwei Weekends) ist ein abwechslungsreiches und facettenreiches Tagesprogramm mit vielen Höhepunkten zu erwarten: Liveauftritte namhafter Bands, hochkarätige Wettspielvorträge, Platzkonzerte, bunte Musikparaden und weitere Highlights.

Sponsoring auf Kurs

Über die Hälfte des Festbudgets müssen durch Sponsoringeinnahmen finanziert werden. Aktuell liegen schon zahlreiche verbindliche Sponsoringzusagen vor. Die Zürcher Kantonalbank konnte als Hauptsponsorin resp. die Fachstelle Kultur des Kantons Zürich als öffentliche Partnerin gewonnen werden. Dabei profitiert das ZKMF2024 von der langjährigen Zusammenarbeit des Zürcher Blasmusikverbands mit dem Kanton und der ZKB. Gefunden sind auch bereits fünf Premium-Partner: die beiden Standortgemeinden Urdorf und Schlieren, die Schweizerische Mobiliar, die Franz AG und die Firma Otto Rohrunterhalt Zürich. Darüber hinaus unterstützt eine ganze Reihe weiterer Sponsoren den Event.

Dennoch fehlt immer noch ein gewisser Betrag – es müssen also bis Ende dieses Jahres noch einige Sponsorinnen und Sponsoren gewonnen werden. Insgesamt sind die Reaktionen auf die Sponsoringanfragen sehr positiv und die Sympathie gegenüber der Blasmusik und dem ZKMF2024 spürbar, obwohl auch einige Absagen verkraftet werden mussten. Das Sponsoring-Team arbeitet weiter mit Hochdruck an der Zielerreichung. Das ZKMF2024 ist eine hervorragende Plattform für Firmen im Kanton Zürich, um sich und die eigenen Leistungen zu präsentieren. Interessierte Unternehmen und Private finden auf der Website www.zkmf2024.ch/sponsoring die Sponsoringbroschüre, in welcher unsere Gegenleistungen beschrieben sind. Reinschauen und mitmachen – es lohnt sich!

Übrigens: Es werden noch zahlreiche Helferinnen und Helfer am Fest benötigt. Schenke uns ein paar Stunden Deiner Zeit und trage so dazu bei, dass Anlässe dieser Art auch weiterhin stattfinden können. Wir freuen uns sehr über Anmeldungen unter www.zkmf2024.ch/helfer!

OK ZKMF 2024/Marketing & ZBV

nach oben

31. Zürcher
Kantonalmusikfest
Urdorf+Schlieren

Party nach Noten

21. bis 23.6.
2024
ZKMF2024.CH

Hauptsponsorin

Zürcher
Kantonalbank

Öffentliche Partnerin

Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

Partner

Zürcher
Blas
musik
verband



Bildung

Ausblick Bildung 2024-1

Liebe Vereinspräsidenten*innen und Dirigenten*innen, liebe Musiker*innen und weitere Interessierte

Gerne erläutere ich Ihnen an dieser Stelle unser Workshop-Angebot vom kommenden Frühling. Mit dem Kantonalen Musikfest (KMF) steht im Sommer ein musikalischer Höhepunkt bevor, welchen wir auch bei unserem Bildungsangebot mit zwei Workshops berücksichtigen:

Kristin Thielemann gibt viele hilfreiche Tipps und Strategien weiter, welche sowohl beim selbstständigen Üben zu Hause, als auch beim Auftritt im Wettspiellokal helfen. Doch auch für alle Vereine, welche nicht am KMF dabei sind, ist der Workshop **Effektiv und motiviert üben - frei von Auftrittsangst musizieren** eine wertvolle Unterstützung im Vereinsalltag.

Ein Höhepunkt eines jeden Musikfestes ist die Parademusik. **Philipp Rüttsche** unterstützt im Workshop **Ordonnanztrommeln für Vereinsschlagzeuger*Innen** und Marschtambouren bei ihren Aufgaben rund um die Parademusik. Ein Muss, bevor dann im Frühling die Marschmusikproben beginnen!

Losgelöst vom KMF, aber nicht weniger spannend und bereichernd, ist der Workshop **Social Media für Musikvereine**, welcher sich ganz dem digitalen Raum widmet. Welche Kanäle kommen für Musikvereine in Frage und wie können sie bewirtschaftet werden? **Christine Hartmann** bietet in diesem Kurs einen Überblick über diese Themen und vieles mehr.

Jeden Frühling stehen zwei Workshops auf dem Programm, welche insbesondere auch als Vorbereitung auf die im Sommer startenden Dirigierkurse besucht werden können. Dies ist einerseits der **Schnupperkurs Dirigieren** unter der Leitung von **Ruth Suppiger** sowie der Workshop **Grundlagen Musiktheorie** mit **Damian Elmer** an. Von beiden Kursen kann natürlich auch losgelöst von den Dirigierkursen profitiert werden.

Und zu guter Letzt: an alle jungen Leute, welche sich auf die Aufnahmeprüfung in der **Militärmusik** vorbereiten, richten sich die Workshops für **Blasinstrumente** (**Roman Limacher**) sowie **Perkussion** (**Flavio Viazzoli**, modern und **Lukas Rechsteiner**, klassisch). Diese Workshops sind kostenfrei.

Die untenstehende Tabelle gibt Ihnen eine Übersicht über die bevorstehenden Workshops. Detailinfos und Anmeldung wie immer auch auf www.zhbv.ch/bildung

Ich hoffe, unser vielfältiges Kursangebot hat auch etwas dabei, was Ihr Interesse geweckt hat. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und freuen uns auf viele spannende Kurstage und Begegnungen.

Christoph von Bergen
Ressort Workshops

Bildung 2024/1
Aus- und Weiterbildungsprogramm

Zürcher Blas musik verband www.zhbv.ch

	Vorbereitungskurs für angehende Militärtrompeter Datum: 3. Februar 2024 Referent: Roman Limacher Kursort: Konservatorium Winterthur Anmeldeschluss: 20. Januar 2024		KOSTENLOS
	Grundlagen Musiktheorie Datum: 2. März 2024 Referent: Damian Elmer Kursort: Konservatorium Winterthur Anmeldeschluss: 17. Februar 2024		
	Vorbereitungskurs für angehende Militärschlagzeuger Datum: 9. März 2024 Referenten: Flavio Viazzoli, Lukas Rechsteiner Kursort: Flaachtalstr. 15, Henggart Anmeldeschluss: 10. Februar 2024		KOSTENLOS
	Effektiv und motiviert üben - frei von Auftrittsangst musizieren Datum: 16. März 2024 Referentin: Kristin Thielemann Kursort: Winterthur Anmeldeschluss: 2. März 2024		KMF 24
	Workshop Ordonnanztrommeln Datum: 23. März 2024 Referent: Philipp Rüttsche Kursort: Winterthur Anmeldeschluss: 9. März 2024		KMF 24
	Social Media für Musikvereine Datum: 13. April 2024 Referentin: Christine Hartmann Kursort: Winterthur Anmeldeschluss: 30. März 2024		
	Schnupperkurs Dirigieren Datum: 20. April 2024 Referentin: Ruth Suppiger Kursort: Winterthur Anmeldeschluss: 6. April 2024		

Details zu den Workshops sowie Anmeldung auf www.zhbv.ch

Hauptpartner: Zürcher Kantonalbank, Kanton Zürich Fachstelle Kultur, Musik Verlag Schenk, Musikhaus BUCHER

nach oben

Bildungsangebot 2024-1

Workshop/Kurs	Referierende	Datum	Anmeldeschluss
Vorbereitungskurs für angehende Militärtrompeter	Roman Limacher	3. Februar 2024	20. Januar 2024
Grundlagen Musiktheorie	Damian Elmer	2. März 2024	17. Februar 2024
Vorbereitungskurs für angehende Militärschlagzeuger	Flavio Viazzoli Lukas Rechsteiner	9. März 2024	10. Februar 2024
Effektiv und motiviert üben – frei von Auftrittsangst musizieren	Kristin Thielemann	16. März 2024	2. März 2024
Workshop Ordonnanztrommeln für Vereinsschlagzeuger*innen	Philipp Rüttsche	23. März 2024	9. März 2024
Social Media für Musikvereine	Christine Hartmann	13. April 2024	30. März 2024
Schnupperkurs Dirigieren	Ruth Suppiger	20. April 2024	6. April 2024

Infos, Flyer und Anmeldung auf www.zhbv.ch.

nach oben

Infos aus Vereinen und Verbänden

Ein Dorfverein unter Projektorchestern: Wie die MG Niederhasli in Deutschland grosse Emotionen erlebte

Die Musikgesellschaft Niederhasli konzertierte in Deutschland mit zwei anderen Orchestern unter anderem im Kölner Dom. Ein Erlebnis, das noch lange nachhallt.



Ein Auftritt im Kölner Dom, einer in der Kleinstadt Wissen gut eine Autostunde von Köln entfernt. Und das mit zwei anderen Orchestern zusammen, den German Winds aus Deutschland und den Northumbrian Winds aus England: Was die Musikgesellschaft Niederhasli aus dem Zürcher Unterland hinter sich hat, war keine klassische Musikreise. Sondern ein prägendes Erlebnis, von dem der Verein in musikalischer und kameradschaftlicher Hinsicht noch lange profitieren dürfte.

Schon vor den Sommerferien begann MGN-Dirigent Roberto Cereghetti mit spezifischen Proben; nach den Ferien ging es lediglich noch um den Feinschliff. Und das in einer ungewohnten Besetzung. Längst nicht allen der derzeit 58 Aktivmitglieder war die Teilnahme an der dreitägigen Reise möglich. Ein 43-köpfiges Orchester machte sich am 8. September auf den Weg.



Bereits am Abend nach der Anreise stand die erste Probe mit den anderen Orchestern an. Das Kulturwerk in Wissen, eine zum Eventlokal umgebaute alte Industriehalle, war mit den Flaggen der beteiligten Länder geschmückt. Und spätestens, als die Niederhasler ihre Kollegen aus Deutschland und England erstmals hörten, wurde klar: Das sind Projektorchester, deren Reihen mit Profis gespickt sind. Die MGN hingegen reiste als Zweitklass-Dorfverein an, der mit vier Aushilfen nur die grössten Löcher stopfte und sich nicht künstlich verstärkte. Wie wenn ein Amateurtteam auf eine Nationalmannschaft trifft. Um in diesem Umfeld nicht abzufallen, würde es eine Topleistung von allen brauchen.

Diese lieferten die Niederhasler ab und erlebten ein Wochenende voller grosser Emotionen. Als die MGN am Samstag den Kölner Dom betrat, war die Anspannung greifbar, sie sorgte bei der Vorprobe da und dort für ziemlich zittrige Hände. Doch Dirigent Roberto Cereghetti hatte seine Musikerinnen und Musiker optimal vorbereitet und strahlte auch jene Ruhe aus, die das Orchester in diesem Moment brauchte. Georg Friedrich Händels «Hallelujah» und «Panis Angelicus» von César Franck spielte die MGN während der Messe im Dom – und zusammen mit den anderen beiden Orchestern «Highland Cathedral». Es waren unvergessliche, ergreifende Momente, die für Gänsehaut und feuchte Augen sorgten.



Bleiben wird den Niederhaslern auch das Konzert vom Sonntag in Wissen. Als Europäisches Orchesterfestival wurde es vermarktet, es gab Grussbotschaften von Politikern und Würdenträgern, die Nationalhymnen wurden gespielt – und ein Vertreter des Schweizer Generalkonsulats sass auf den Zuschauerrängen. Die MGN spielte die «Welcome Overture» von Otto. M. Schwarz, «Flashing Winds» von Jan Van der Roost, «Wings To Fly»



von Thomas Doss und als Zugabe der «Iris Blues» von Günter Noris. Für den gelungenen Auftritt gab es Komplimente aus dem Publikum und von beiden anderen Orchestern. Unterdessen ist die MGN längst wieder im Alltag angekommen und bereitet die Adventskonzerte vom 9. und 10. Dezember vor. Doch die Reise nach Köln hallt noch immer nach. Aus dem üblichen Jahresprogramm-Trott auszubrechen, die heimische Region einmal zu verlassen und mit ausländischen Orchestern Kontakte zu knüpfen – solche Projekte können einem Verein einen nachhaltigen Schub verleihen. In Zeiten, in denen sich die Szene um ihre Zukunft sorgt, ist das von unschätzbarem Wert.

Florian Bolli
MG Niederhasli

Infos aus Vereinen und Verbänden

City Beats by SWISS Band

Die SWISS Band tritt am 10. und 11. November im Stadtsaal «Schluefweg» in Kloten mit einer fulminanten Show und zwei hervorragenden Special Guests auf. Sie werden viele bekannte Melodien zu Gehör bekommen.

SWISS Band

Concert Band of Swiss International Air Lines

Konzertserie «City Beats by SWISS Band»

Die Konzertserie der SWISS Band gehört zu ihren absoluten Jahreshighlights. Für die Konzerte am 10. und 11. November studieren die rund vierzig Bandmitglieder ein einzigartiges Konzertprogramm ein. Dazu gehören Arrangements, die auf die Bandbesetzung und ihre Special Guests abgestimmt sind. Während zweieinhalb Stunden werden Sie in den Genuss aus der breiten Palette der «City Beats» kommen.

Hier eine kleine Auswahl aus dem abwechslungsreichen Programm: Copacabana, Hotel California, Mack The Knife, Sweet Home Alabama, Take The A-Train.

Die Special Guests

Elle inspiriert und verzaubert mit ihrem beeindruckenden Gesangstalent. Stark, leuchtend, gefühlvoll und immer im Dialog mit sich selbst und ihrem Publikum. Sie schafft es, mit ihrer Stimme alle Emotionen formvollendet zu gestalten und sie mit beeindruckender Authentizität auszudrücken. Sie gewann 2013 im Alter von zwölf Jahren den Gesangswettbewerb «The Voice Kids» in Deutschland.

Karl Frierson wurde in South Carolina geboren. Musik ist für den gebürtigen US-Amerikaner eine Herzensangelegenheit. Wer ihn bei Auftritten erlebt hat, weiss, was damit gemeint ist: Die Nähe, Offenheit, Herzlichkeit und Wärme begeistern jeden Zuhörer. Er euphorisiert sein Publikum mit seiner ganz besonderen Art und Weise zu singen und seiner unglaublichen Stimme – professionell, elegant, stilvoll, jazzy und soulig.

Die SWISS Band

Die SWISS Band hat sich auf Unterhaltungsmusik mit einer breiten Palette von Musikrichtungen spezialisiert. Sie begeistert ihr Publikum mit Musik aus der Swing-Ära, mit Rock-, Pop-, Soul- und Funk-Titeln sowie bekannten Musical- und Film-Melodien. Ebenfalls werden Songs der aktuellen Hitcharts gespielt. Die SWISS Band tritt regelmässig mit bekannten und prominenten Gästen auf.

Bandleader Matt Stämpfli

Matt Stämpfli zählt zu den gefragtesten und erfolgreichsten Bandleadern unseres Landes. Der Vollblutmusiker hat sich durch sein Schaffen in der Schweizer Unterhaltungsmusik-Szene einen Namen gemacht. Matt Stämpfli engagiert sich als Bandleader verschiedener Formationen und ist als Komponist, Arrangeur, Juror, Coach und Flügelhornist tätig. Er überzeugt das Publikum mit seinen durchdachten und zugleich mitreissenden Shows.

nach oben



Details zu den Konzerten der SWISS Band

10. und 11. November 2023, Stadtsaal «Schluefweg» Kloten
Konzertbeginn: 19.30 Uhr, Türöffnung und Barbetrieb: ab 18.30 Uhr

Eintrittspreise

Tickets Erwachsene: CHF 45.00 | Tickets Jugendliche (bis 18 Jahre): CHF 30.00
(In diesem Preis sind die Buchungs- und Garderobegebühren bereits inbegriffen)

Ticketverkauf

Online auf swiss-band.ch/ks

Mit dem Rabattcode 5 Franken sparen: ks2023-zhbv (oder QR-Code scannen)



Wir haben viel Musikgehör für Ihre Wünsche.

zkb.ch/sponsoring

 Zürcher
Kantonalbank

Impressum und Kontakt

Zürcher Blasmusikverband
Samuel Heer
Bachtelstrasse 39
8330 Pfäffikon ZH

Mail samuel.heer@zhbv.ch

Erscheinungstermine & Redaktionsschluss

Erscheint 6-mal jährlich, immer ca. anfangs der ungeraden Monate März, Mai, Juli, September und November sowie Ende Dezember. Redaktionsschluss ist am 15. Tag des vorangehenden Monats (beim Dezember-NL am 15. Dezember).

Soll auch Ihr Text im Newsletter veröffentlicht werden? Nehmen Sie bitte mit Samuel Heer Kontakt auf.